

Neue und seltene Köcherfliegenfunde (Insecta: Trichoptera) in Thüringen

DIRK MATTERN, Gotha

Zusammenfassung

Mit dem Erstnachweis von *Leptocerus lusitanicus* und *Setodes punctatus* erhöht sich die Zahl der in Thüringen nachgewiesenen Trichoptera auf 205 Arten. Weiterhin werden neue Funde von seltenen Köcherfliegenarten aufgeführt.

Summary

The first records of the Trichoptera species *Leptocerus lusitanicus* and *Setodes punctatus* in Thuringia are given. With this paper the number of caddisfly species in Thuringia increase to 205. Furthermore new records of rare Trichoptera species in Thuringia are described.

Key words: Fauna, Trichoptera, Thuringia

Einleitung

Der Autor hatte in den letzten Jahren Gelegenheit, Köcherfliegenfunde auszuwerten, die als Beifang in verschiedenen entomologischen Aufsammlungen gewonnen wurden. Hinzu kommen interessante Funde von Lichtfängen, bei denen den Köcherfliegen das Hauptaugenmerk bei der Erfassung galt. Hierbei konnten zahlreiche Trichoptera-Arten nachgewiesen werden, die in der Roten Liste Thüringens (RLT) in den Kategorien 1 bis 3 verzeichnet sind. Im Folgenden werden zwei Erstnachweise für Thüringen sowie Neufunde von bisher selten erfassten Köcherfliegenarten aufgeführt.

Methode

Die Bestimmung der Imagines erfolgte nach MALICKY (2004), NEU & TOBIAS (2004), TOBIAS & TOBIAS (1981) sowie WIGGINS (1998). Bei den meisten Tieren genügte für die sichere Artbestimmung eine mikroskopische Untersuchung bei einer 50fachen Vergrößerung. In einigen Fällen (z. B. Weibchen der Gattungen *Hydropsyche*) ist für die sichere Determination das Anfertigen mikroskopischer Präparate erforderlich. Das Abdomen der Tiere wurde separiert und in 10%iger Kalilauge so lange mazeriert, bis die innenliegenden Chitinstrukturen deutlich erkennbar sind. Von allen Arten wurden Belegexemplare in 98%igem Ethanol konserviert und in der Sammlung des Naturkundemuseums Erfurt hinterlegt.

Ergebnisse

Leptocerus lusitanicus (McLachlan, 1884)

Die Art wurde von A. Weigel am 29.06.2015 bei einem Lichtfallenfang am Schenkenberg bei Bad Blankenburg (MTB 5333/2, 50°41'20"N, 11°18'11"E) erstmals in Thüringen gesammelt. Das Männchen stammt sehr wahrscheinlich aus der Schwarza, die unmittelbar am Standort vorbei fließt. Die im mediterranen Raum weit verbreitete Art wurde 1991 in Deutschland am Rhein nachgewiesen (SCHÖLL 1992). Neben einem alten Nachweis von 1914 aus Rheinland-

Pfalz gibt es aktuelle Nachweise aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und dem Saarland (NEU 2005, Neu persönl. Mitt). Bei der Aufsammlung wurden außerdem folgende Arten festgestellt, die zum Teil in der Roten Liste Thüringens (RLT) aufgeführt sind: *Rhyacophila nubila* (Zetterstedt, 1840), *Agapetus ochripes* Curtis, 1834, *Allotrichia pallicornis* (Eaton, 1873) RLT 2, *Cheumatopsyche lepida* (Pictet, 1834) RLT 2, *Hydropsyche incognita* Pitsch, 1993, *Hydropsyche pellucidula* (Curtis, 1833), *Hydropsyche siltalai* Döhler, 1963, *Lepidostoma basale* (Kolenati, 1848) RLT 3, *Sericostoma flavicorne* (Schneider, 1845).

***Setodes punctatus* Fabricius, 1763**

Die Art wurde während einer Sammelexkursion des Thüringer Entomologenverbandes (KOPETZ & MATTERN 2015) am 03.07.2015 am Brandesbach im NSG „Brandesbachtal“ (MTB 4330/1, 51°35'58"N, 10°48'34"E) erstmals für Thüringen nachgewiesen (Lichtfang). Weitere Vorkommen sind nur von wenigen Stellen in Bayern, Sachsen und Nordrhein-Westfalen bekannt.

Das Brandesbachtal weist mit über 50 nachgewiesenen Arten eine reiche Trichoptera-Fauna auf. Eine Auflistung der Köcherfliegenarten findet sich bei TAEGER & TAEGER (1996) bzw. wird an anderer Stelle publiziert.

***Agapetus delicatulus* McLachlan, 1884 RLT 1**

Die Art konnte 2015 mit einem Männchen am Brandesbach (s.o.) nachgewiesen werden. Weitere Nachweise stammen aus Rudolstadt und dem Steinmühlental (BREITFELD 2004), welches ca. 7 km NW vom Untersuchungsgebiet liegt. Die Art wird in der RLT Kategorie 1 geführt (BREITFELD et al. 2004).

***Ithytrichia lamellaris* Eaton, 1873 RLT 1**

Die Art ist in der Roten Liste Thüringens unter der Gefährdungsstufe 1 gelistet (BREITFELD et al. 2004). Ein neuer Nachweis konnte vom Autor bei einem Lichtfang am 22.05.2014 an der Apfelstädt bei Ingersleben (MTB 5031/4, 50°55'25"N, 10°56'47"E) erbracht werden. Das Museum der Natur Gotha beherbergt in seiner Sammlung zwei Männchen, die am 29.06.1969 bei Reinhardsbrunn (Klostermühle) gesammelt wurden, womit dies den nächsten bekannten Fundort zur Apfelstädt darstellt. Weitere Funde sind aus der Rodach (BREITFELD et al. 2007) und der Werra (BREITFELD & BELLSTEDT 2003) bekannt. Die Auflistung der an der Apfelstädt aufgesammelten Köcherfliegenarten erfolgt in einer gesonderten Publikation.

***Glossosoma boltoni* Curtis 1834 RLT 2**

Die Art wurde 2014 an der Apfelstädt bei Ingersleben (s.o.) und 2015 im Seehäuser Ried (Seehausen/Kyffhäuser) (MTB 4632/4, 50°20'13"N, 11°08'17"E) nachgewiesen. JOOST (1996) meldet die Art für die „Emse“ bei Winterstein. Weitere Funde stammen aus der Saale und der Unstrut sowie Eisenach (BREITFELD et al. 2004).

***Wormaldia pulla* (McLachlan, 1878) RLT 2**

Die stark gefährdete Art wurde bei einem Lichtfang am 03.07.2015 am Brandesbach (s.o.) nachgewiesen. Im Harz wurde die Art in der Vergangenheit an mehreren Stellen festgestellt (HOHMANN 2011). Weitere Thüringer Exemplare stammen von der Schwarza, dem Schmalwasser und dem Schilfwasser (Sammlung Museum der Natur Gotha).

***Holocentropus dubius* (Rambur, 1842)**

Die Art konnte von A. Weigel an der Saale (Paska/Saale, Linkenmühle, 13.06.2015, Lichtfallenfang, MTB 5335/4, 50°36'24"N, 11°36'16"E) sowie von A. Kopetz am Arsbach (Ilfeld, Netzkater, 04.07.2015, Lichtfang, MTB 4431/1, 51°35'35"N, 10°50'16") gesammelt werden. Die Art gilt als stark gefährdet (RLT 2). Derzeit sind in Thüringen lediglich zwei

weitere Fundorte bekannt (BREITFELD et al. 2004). Am Standort Linkenmühle wurden folgende Begleitarten festgestellt: *Plectrocnemia geniculata* McLachlan, 1871, *Plectrocnemia conspersa* (Curtis, 1834), *Agapetus ochripes* Curtis, 1834. Für den Standort Arsbach wurden 23 weitere Köcherfliegenarten nachgewiesen: *Rhyacophila nubila* (Zetterstedt, 1840), *Agapetus fuscipes* Curtis, 1834, *Agapetus ochripes* Curtis, 1834, *Glossosoma conformis* Neboiss, 1963, *Philopotamus ludificatus* McLachlan, 1878, *Philopotamus montanus* Donovan, 1813, *Wormaldia occipitalis* (Pictet, 1834), *Cyrnus trimaculatus* (Curtis, 1834), *Plectrocnemia conspersa* (Curtis, 1834), *Hydropsyche instabilis* (Curtis, 1834), *Hydropsyche pellucidula* (Curtis, 1834), *Hydropsyche siltalai* Döhler, 1963, *Hydropsyche tenuis* Navas, 1932 (RLT 2), *Polycentropus flavomaculatus* (Pictet, 1834), *Tinodes rostocki* McLachlan, 1878, *Hydatophylax infumatus* (McLachlan, 1865) (RLT 3), *Limnephilus lunatus* Curtis, 1834, *Goera pilosa* (Fabricius, 1775), *Silo pallipes* (Fabricius, 1781), *Lepidostoma basale* (Kolenati, 1848) (RLT 3), *Oecismus monedula* (Hagen, 1859) (RLT 3), *Sericostoma flavicorne* (Schneider, 1845), *Odontocerum albicorne* (Scopoli, 1763).

***Limnephilus fuscicornis* Rambur, 1842 RLT 2**

Die Art ist von alten Funden aus Gotha und Ilmenau bekannt, galt jedoch bis in die 1990er Jahre für Thüringen als verschollen. Ein Exemplar wurde 1995 an der Steinach in Südthüringen nachgewiesen (BREITFELD 1996). Bei entomologischen Untersuchungen an der Talsperre Lössau (MTB 5437/1, 50°33'57"N, 11°53'35"E) sowie einem nahe gelegenen ehemaligen Steinbruch sammelte A. Weigel 2013 und 2014 die Art an mehreren Terminen mittels Eklektoren, konnte sie aber auch in Bodenfallen auffinden. Bei den Aufsammlungen wurden zudem folgende Arten nachgewiesen: *Tinodes waeneri* (Linnaeus, 1758), *Trichostegia minor* (Curtis, 1834), *Chaetopteryx villosa* (Fabricius, 1798), *Halesus radiatus* (Curtis, 1834), *Limnephilus auricula* Curtis, 1834, *Limnephilus extricatus* McLachlan, 1865, *Limnephilus flavicornis* (Fabricius, 1787), *Limnephilus ignavus* McLachlan, 1865, *Limnephilus lunatus* Curtis, 1834, *Limnephilus sparsus* Curtis, 1834, *Potamophylax rotundipennis* (Brauer, 1857) RLT 2.

Diskussion

Die Köcherfliegenfauna gilt in einigen Gebieten Thüringens als gut erforscht (Thüringer Wald, Thüringer Becken), während in anderen Gebieten eher spärliche Kenntnisse über aktuelle Vorkommen, Verbreitung oder Populationsstärke existieren (z. B. Schiefergebirge) (BELLSTEDT & ZIMMERMANN 1989). Obwohl in Thüringen zahlreiche entomologische Aufsammlungen erfolgen, werden Köcherfliegen, die als Beifang in Lichtfängen, Malaise-Fallen und Eklektoren auftreten, nicht oder nur unzureichend aufgearbeitet und entgehen so der faunistischen Erfassung (z. B. TAEGER & BARTHEL 1993, TAEGER & TAEGER 1996). Dennoch kann eine Auswertung von Köcherfliegen-Beifängen zu neuen Erkenntnissen über Vorkommen und Verbreitung einzelner Arten führen. So konnte bei einem Lichtfallenfang der Erstnachweis von *Leptocerus lusitanicus* für Thüringen erbracht werden, obwohl das Hauptaugenmerk der Erfassung den Käfern galt. Gleiches gilt für den Nachweis zahlreicher Trichoptera-Arten, die in der Roten Liste Thüringens in den Kategorien 1 bis 3 gelistet sind. Hiermit stellt sich die Frage, ob die derzeitige Einschätzung der Trichopteren Thüringens in ihren Gefährdungsstufen in jedem Falle gerechtfertigt ist oder eher auf einer unzureichenden räumlichen und zeitlichen Fang- und Nachweisdichte beruht. Mit der Aufbewahrung von Köcherfliegenbeifänge an öffentlichen Einrichtungen (z. B. Naturkundemuseen) und somit ihrer Verfügbarkeit für eine spätere faunistische Auswertung, könnte die Anzahl der verfügbaren Erfassungen deutlich erhöht werden, womit verbesserte Aussagen zu Vorkommen, Häufigkeit und Phänologie einzelner Arten möglich sind.

Danksagung

Für die Überlassung des interessanten Untersuchungsmaterials danke ich Andreas Weigel (Wernburg) und Andreas Kopetz (Amt Wachsenburg) ganz herzlich. Mein besonderer Dank gilt Peter Neu für die zahlreichen Hinweise zu Vorkommen und Verbreitung der Trichopteren-Arten.

Literatur

- BELLSTEDT, R. & W. JOOST (1994): Zum Kenntnisstand der Köcherfliegenfauna (Insecta, Trichoptera) des Thüringer Waldes und Thüringer Beckens - *Lauterbornia* **16**: 7-18.
- BELLSTEDT, R. & W. ZIMMERMANN (1989): Zur Gefährdungssituation aquatischer Insektengruppen in Thüringen. - *Abhandlungen und Berichte aus dem Museum der Natur Gotha* **15**: 18-24.
- BRETTFELD, R. (1996): Wiederfund verschollener Köcherfliegen (Insecta, Trichoptera) in Thüringen. - *Lauterbornia* **25**: 127-131.
- BRETTFELD, R. & R. BELLSTEDT (2003): Die Verbreitung der flussbewohnenden Steinfliege *Brachyptera braueri* (Klapálek, 1900) in Werra und Saale, zugleich ein Beitrag zur Situation der Flussinsekten in Thüringen. - *Veröffentlichungen des Naturhistorischen Museums Schleusingen* **18**: 69-78.
- BRETTFELD, R., R. BELLSTEDT & F. NIXDORF (2004): Checkliste der Köcherfliegen Thüringens (Insecta: Trichoptera). - *Check-Listen Thüringer Insekten* **12**: 53-63.
- BRETTFELD, R., R. BELLSTEDT & F. NIXDORF (2007): Zur Gewässerfauna der Rodach in Südthüringen. - *Veröffentlichungen des Naturhistorischen Museums Schleusingen* **22**: 93-106.
- HOHMANN, M. (2011): Untersuchungen an Wasserinsekten im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt) unter besonderer Berücksichtigung von Köcherfliegen (Insecta, Trichoptera). Faunistik, Phänologie, Autökologie, Taxonomie, Bioindikation - Dissertation, Kassel, university press GmbH, Kassel.
- JOOST, W. (1996): Zur Kenntnis der Plecoptera- und Trichoptera-Fauna der Emse, einem Bergbach im nordwestlichen Thüringer Wald. - *Abhandlungen und Berichte aus dem Museum der Natur Gotha* **19**: 74-87.
- KOPETZ, A. & D. MATTERN (2015): Bericht zur Gemeinschaftsexkursion des Thüringer Entomologenverbandes (TEV) vom 03.-05.07.2015 zum Hufhaus im Südharz (Landkreis Nordhausen). - *Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes e.V.* **22** (2): 78-88.
- MALICKY, H. (2004): *Atlas of European Trichoptera*. Second edition. SpringerVerlag: 1-359.
- NEU, P. J. (2005): Weitere Erkenntnisse zu Köcherfliegenvorkommen (Insecta, Trichoptera) im Saarland, in Rheinland-Pfalz, in Deutschland sowie Luxemburg und Frankreich. - *Lauterbornia* **54**: 79-90.
- NEU, P. J. & W. TOBIAS (2004): Die Bestimmung der in Deutschland vorkommenden Hydropsychidae (Insecta: Trichoptera). - *Lauterbornia* **51**: 1-68.
- SCHÖLL, F. (1991): Erstnachweis von *Leptocerus lusitanicus* (MCLACHLAN 1884) (Trichoptera) in Deutschland. - *Lauterbornia* **10**: 73-76.
- TAEGER, M. & K.-J. BARTHEL (1993): Schutzwürdigkeitsgutachten für das Naturschutzgebiet „Brandesbachtal“. - unveröff. Gutachten im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena.
- TAEGER, A. & M. TAEGER (1996): Entomologisches Ergänzungsgutachten über das Naturschutzgebiet „Brandesbachtal“. - unveröff. Gutachten im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena.
- TOBIAS, W. & D. TOBIAS (1981): *Trichoptera Germanica*. Bestimmungsschlüssel für die deutschen Köcherfliegen. Teil I: Imagines. - *Courier Forschungsinstitut Senckenberg* **49**: 1-672.
- WIGGINS, G. B. (1998): *The caddisfly family Phryganeidae* (Trichoptera). - University of Toronto Press Incorporated: 1-306.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Dirk Mattern
Unterstraße 52
99867 Gotha

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Mattern Dirk

Artikel/Article: [Neue und seltene Köcherfliegenfunde \(Insecta: Trichoptera\) in Thüringen 123-126](#)